



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXXVII., 1665.

1665

Num. XXXVII.

Wochentliche Ordinari Postzeitung/

I 6 6 5.

Wien / den 2. Septembr.

Enmach die verwitwete Herzogin zu Mantua Ihrer Kayserl. Majestät / wegen zeitlichen Hintritt selbiges Herzogen / durch ein Gentilhomme parte gegeben / sind hingegen Ihre Kayserl. Majestät vorhabens / dieser Tagen Herrn Grafen von Trautsohn zu bemeldter Herzogin abuschicken / vnnnd selbiger wegen dieses Todesfalls zu condoliren / ihre beuebens die Kayserl. Resolution wegen des Herzogen von Inspruck seligster Gedächtnis Verlassenschaft / wovon sie / als ein Schwester / sonderlich aber von deme / so Ihre Durchleucht von dero Bistumden erworben / ein Theil zu haben verlanger / anzudeuten / man könne ihro / nemblichen von Ihre Durchl. überkommenen vnd vorhandenen baarschaft / weilt die Schulden hievon abzustatten / weniger aber von den andern Gütern / so wegen Fideicommiss auff dieses hochlöbliche Haus gefallen / etwas erfolgen lassen / so könnent auch die Klemodien / weilt leibliche Töchter vorhanden / von dem Inspruckischen Haus nicht separirt werden ; gemeldter Herr Graf Trautsohn solle sich von Mantua gar nacher Meyland / vmb selbigem Subernator einige wichtige Commissiones abzulegen / transferiren. Montags ist bey dem anwesenden Türckischen Vortschaffter ein Tschiaus angelangt / welcher mitgebracht / daß die Hussaren auß Jilböl vnd andern benachbarten Grängen mehrmahln einen Streiff in Türckey gethan / vnd bey 60. Türcken / darunter 20. Spah oder Edelleut / so von Ofen nach Scrschin gewolt / nidergesaibelt vnd beraubt / desgleichen hätten die von Besprin vnd Papa / ihrer 50. an der Zahl / gar über die Brucken zu Essaga / bis an die Thonau gesetzt / daselbst sie einige Schiff außgeplündert / vnd die Türckische Kauffleut darnider geschossen / vnd ob sie zwar im ruckweg von den Türcken auß Essaga samentlich nidergesaibelt worden / wären doch in selbiger Decasion / weilt die Heyducken sich in einen Busch retirirt / der Türcken bey 200. geblieben / deswegen bemeldter Vortschaffter bey dem Kayf. Hof-Kriegs-Rath hoch lamentiret / begehret Satisfaktion vnd einstellung fernere streiffens / widrigen Falls der Friede nicht bestehen könne ; Es lassen sich aber die Vngar. Gränß Soldaten öffentlich verlauten / daß / weilt man ihnen zu Kriegszeiten ein geringen / nun aber ganz keinen Sold gebe / sie ihre Nahrung zu suchen / das streiffen nicht lassen könten / welches auch der Vngar. Herr Palatinus selbstem Herrn Hof-Kriegs-Raths. Präsidenten zu verstehen

verstehen gegeben/ vnd betanren die Tücken / daß auff dismalen so viel ihrer Edelleut/ denen die Hussaren / weilt ihnen anbefohlen/ alle Gefangene ohne Ranzion loss zu lassen / kein Quartier mehr geben wollen/ nidergefaßelt worden. Dieser Tagen seyn bey Hof geheime Kriegs-Conferenzen gehalten vnd beschloffen worden / 4. Regimente / als des Portia/ Zeis / Jessel vnd Genman / nacher Tyrol abzuschicken / ob selbige derer Orten ligend verbleiben / oder ferners nacher Meyland vnd Spanien abmarchiren sollen / stehet künfftig zu erfahren. Mit gestrigen Brieffen auß Pressburg wird berichtet / das Gebäu der neuen Vestung an der Waag / seye von selbigem Strom / so sich allzusehr ergossen / ganz überschwenmet / auch alles Holz vnd Bau-Instrumenta weggerissen worden.

Paris / den 4. Septembris.

Von Rom hat man / daß der Pabst vnd die Cardinal Kaspiogliosi vnd Rex franck seyen / daß des Duc de Parma Råth bereit waren / die jenigen 150000. Erenen / so die Genueser ihrem Fürsten / zu 6. pro Cento geüchen / wieder zu erstatten. Der Cardinal Pio vnd der Herzog / sein Bruder sampt dem ganzen Haus / haben wegen grosser begnadigung des Königs in Spania / selbige Faction angenommen / dahin man auch den Cardinal Imperiali bereden will / welcher nicht wol mit dem Pabst stehet / vermuthlich / weil er von der Franzöf. Keyse nicht wol befriediget worden. Von Madrit hat man / daß der Kayserl. Braut Keyse auff den Novembr. resolvirt / Duc de Castiglion ist so sehr betrübt über den Todt seines Sohns / so in der Gefangenschaft zu Lissbonne gestorben / daß er den Hof vnd seine Præsidentsstelle quittiren wollen / so ihme aber abgeschlagen worden. Man fürchtet / weil die Herzogin von Mantua von Spanischer Nation / sie Span. Guarnison in Casal legen möchte / vntern vorwand / solches dem jungen Fürsten in seiner minorität zu conserviren. Man hat observirt / daß zu Montpelier in 2. Monaten 300. Menschen / von allerhand Altern / an den Purpeln gestorben / 20. Compagnien vom Picardischen Regiment haben Ordre / gegen Aronches zu marchiren. Verschieden Sambstag beklagten etliche Deputirte von Rouan bey Mons. Colbert / daß an den Nordmand. Küsten die Engl. ihnen Schiff abgenommen / darauff wurde Sonntags Rath gehalten / darinn der König 4. Stund lang geblieben / vnd Repräsentanten zureisenden / resolvirt. Vergangenen Freytag bekamen alle Bischöffe / so zu Paris sich befunden / Ordre / der versammlung der Clericyn beizuwohnen / da der König 4. Millionen an sie begehrt / darüber sie jero rathschlagen. Marquis Piquilin wird hart in der Bastille verwahrt / darff niemand zu ihm / Marquis de Montbrun aber wird von seinen Freunden besucht.

Rom / den 29. August.

Dieser Tagen ist der Pabst so franck worden / daß seine Verwandten schon etliche Wägen mit köstlichem Hausgeråth im Quirinal-Pallast weggeraumt / nun aber hat es sich also gebessert / daß er in seiner Cammer wieder herum spazirt /
der

der wird/ so bald er wieder ins Consistorium gehen kan/ neue Cardinal creiren/ vnd den Ambassadors Audienz geben/ deren sie in 3. Wochen keine erlangen können.

Venedig / den 4. Septembr.

Über des Türck. Keyfers Seraglio seyn auch etlich 100. Häuser in Constantinopel verbrennen; So haben die vnsern auch viel kleine Schiff / so mit Vertraid in Canea gewolft/ weggenommen / dahin 400. Türcken hinein kommen.

Wien / den 5. dis.

Wegen ankündigung der Kayf. Braut Aufbruch / wird des allhier gewesenen Span. Ambassadors de Fulades Sohn täglich per posta erwartet; vnd hat sich Herr Graf von Harrach / wegen grosser Sturmwinden / am Meer auffhalten müssen/ daß derselbe also den letzten Julij zu Madrid noch nicht erwartet worden / dahero lassen Ihre Maj. zu einbegleitung der Kayf. Braut / die Formularia der auffreichenden Ehren-Pforten/ noch vor ders Abreys/ in Bittbauer Arbeit verfertigen; Ihre Maj. haben den Herrn Cammer Grafen Joannelli/ wegen auflösung Dypeln vnd Ratibor/ cylfertig anhero citiren lassen/ vnd als er vor gestern angelangt/ haben so dann die Conferenzen vnd Tractaten mit dem Französ. Residenten angefangen/ vnd soll selbiger ermeldtem Residenten/ die daran habende Summa wider darschieffen.

Ein anders auß Wien/ den 5. dito.

Gestern Abends ist Herr Graf Trausohn per posta, selber, nach Mantua anffgebrochen/ solle nächst bemeldten Commissionen/ weilt man dem jungen Herzogen zu Mantua/ so allererst 14. Jahr alt / einen seiner Vetteren Duca de Reuers zum Curatorn setzen will / wordurch künfftig Casal vnd Montferat an die Kron Franckreich gelangen möhre/ sich dessen Curatel zu abstiniren / vnd daß die verwitbte Herzogin die alleinige Administration haben solle / aufzuwürgen beordert seyn. Mittwochen haben bey Hof zwey neue geheime Räthe/ als Herr Graf von Tschernin/ vnd Herr Statthalter Graf von Starnberg / das Juramentum abgelegt/ denen dieser Tagen Herr General de Souches folgen wird; es haben Ihre Kayserl. Maj. zugleich Herrn Grafen von Pötting/ jetzigen Botschaffter in Spanien/ zu dieser Carica assumirt / vnd daß ihre Excellenz vor den obbemeldten die Præcedenz haben sollen vorbehalten; selbigen Tag seynd auch die 2. Fürsten von Eggenberg/ Gebrüder/ von denen der ältere ihr Excellenz Herrn Grafen von Schwarzenburg Fräulein Tochter/ gegen 20000. Thaler Heyratham zur Ehe nehmen soll/ zu Cammer. Herrn angenommen/ denen die goldene Schlüssel eingehändigt worden. Die 4. Kayf. Regimenten/ von denen nächst meldung beschehen / sind bereits aufzubrechen beordert worden/ von denen das kessliche in Tyrol vnd Preissigaw liegend verbleiben/ die übrigen aber nach Mayland in Spanien fortgehen werden; Ihre Fürstl. Gn. von Gonzaga/ neben Herrn General Ingenier, Obr. Thensini vnd Herrn General. Bachmeister von Kayserstein / so dieser Tagen auß Ober- vnd Ungarn anhero kommen/ werden zugleich nach bemeldtem Tyrol/ vmb daselbst die Confinen / welcher gestalt sie gegen den angränzenden Ländern versehen / vnd zu Kriegszeiten versehen werden könnten/ zu beschitzen/ aufbrechen..

Hamburg / den 30. August.

Wismar. Brieff vom 28. dito berichten: das in Schweden allerhand Kriegsbrieffungen gemacht werden/daranist kein Zweifel/ wie dann 4. Reg. zu marchiren parat stehen/welche ehist in Pommern erwartet werden. Von sicherer Hand wird berichtet/das Herr Reichs Feldherrn Exc. wol ehist zu Wismar mit einem starcke Comitat seyn dürfft/wen es treffen wird / ist noch vnbewust. Sonsten erwartet man zu Stockholm täglich der Russ. Envoy/nach deren Berzeichung viel verlangten Auß Peln hat man/das Lubomirski seinen march ehrends fortrichte/ habe zuvor die Bagaage verbrennen/vnd den Trost nach Schlesien gehen lassen/vnd sollen bereits etliche Comp. vff des Lubomirski Verordnung/dahin gangen seyn/ so groß nachdencken verursachre; im letzten Treffen soll es wunderbarlich hergangen seyn/dann man sagt/das wann der Lubomirski den Conföderirten den Willen gelassen/hätte es vnter den Rönial. Bölckern großen Abbruch geben sollen/wovon künfftig ein mehrers. Allhier in Hamburg wird die Münster. Werbung sehr eysern fortgesetzt/weil die werb. Gelder gemächlich ankommen. Eölin/den 13. diß.

Man hätte mit Passanten allhier/auß Münster Zeitung/ das der Bischoff seine Bölcker gemustert/vñ 15000. Mann zu Ross vñ Fuß/darzu noch mehr Bölcker stehet vor en/starck befunden. Die Antorffer Brieff vom 10. berichten/das der Münster. General Pleur/von Brüssel mit viel Geld verreyst/ soll aber vnterwegs von seinen eygenen Leuten erschossen seyn/davon mit ehistem die gewißheit. Über Ostende hat man Zeitung/das die Pest zwar in London noch starck regierte/man gleichwol noch viel Bölcker vnd allerhand Nothdurfft zusammen brachte/ vmb die Flotta/ so zu Harwich angelangt/vnd mit 20. Schiffen verstarckt worden/ ehist wider in See zu bringen/den Holländern vffzuwarten; zu vffrichtung etlicher Reg. zu Ross vnd Fuß hätte man in Engelland Werbungen/ gegen Holland zugebrauchen/ angestellt / vnd das die Tractaten wegen der Allianz mit Spanien sehr advan cirten. Die Staaden von Holland/wie vom 11. auß dem Haag geschrieben wird/ waren wieder versammelt/vmb newe Werbungen anzustellen/zu deliberirn; man sagte/ds sie mit dem Grafen von Waldeck (vmb etlich 1000. Mann zu Ross vnd Fuß anzunehmen) verglichen waren/mit selbigem gegen den Bischoff von Münster zu agirn/dieser wönd sich bemühen/die Bölcker der verglichenen Herrn Brüder zu Lüneburg an sich zu ziehen. Interim haben die Herren Räte von den Staaden ordintr/ noch 30. Comp. nach den Gränsen/die Guarnisonen zu verstärken/zu schickē und zu vermehring des Corpovolant/sagte man/eyle ads 4. Reg. zu Ross vnd Fuß vffrichten zu lassen. Seythero den 30. passato horte man keine Brieff auß der Flotta erhalten / deswegen vermuhter wird/ selbige mit den Ost Indian. vnd andern Kauff. Schiffen/vff dem Weg nach dem Bätterland begriffen seye; Die Statt Amsterdam / vnd andere waren geschäftig/noch ein Esquadron von 20. in 30. Kriegs. Schiffen/worunter das newe Admirals Schiff in See zu schicken.

E R D E.